

Alle Türen stehen ihnen offen

33 Unternehmen stellen sich beim Berufsinformationstag der Lübcke-Schule vor

VON REINHARD MICHL

Wolfhagen – In seiner Begrüßung der Schüler brachte es Ludger Brinkmann, Leiter der Walter-Lübcke-Schule in Wolfhagen, kurz und knapp auf den Punkt: „Die Chancen von Schülerinnen und Schülern auf einen sicheren und zukunftsorientierten beruflichen Ausbildungsplatz stehen aktuell sehr gut.“ Denn nicht nur in unserer Region, sondern bundesweit suchen Industrie, Handwerk, Gewerbe, Handel und Dienstleister händeringend qualifizierte Fachkräfte und auch Auszubildende.

Ein wesentlicher Baustein für eine Berufsorientierung ist an der Wolfhager Gesamtschule der jährliche Berufsinformationstag, an dem sich auch Schüler der Bad Emstaler Christina-Brückner-Schule beteiligten. In der großen Pausenhalle und den angrenzenden Räumen präsentierten sich insgesamt 33 Unternehmen, die in persönlichen Gesprächen über ihre internen beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten und über krisenfesteste Arbeitsplätze informierten. Über Mangel und Interesse der Schülerinnen und Schüler brauchten sie sich nicht zu bekümmern. Im Gegenteil.

„Die Berufsorientierung hat in allen unseren Schulzweigen einen hohen Stellenwert“, sagte Lehrerin Melina Kamberis, die den Tag organisiert hatte. Es gehe darum, die jungen Leute auf den Übergang von der Schule in ihre Berufs- oder Studienwelt vorzubereiten. Dabei sollen die Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule ihre Interessen, Fähigkeiten



Im Gespräch: Christine Wagner (von links) von der Kreislink Wolfhagen informiert Roscha, Joshua und Jeremy. FOTOS: REINHARD MICHL



Regler Austausch beim Berufsinformationstag: Das Suchen und Finden eines Ausbildungsplatzes stand im Mittelpunkt der Gespräche.

und Ziele kennenlernen und einen Einblick in die Arbeitswelt und deren Anforderungen bekommen.

Der 14-jährige Realschüler Aytekin Altun aus Wolfhagen: „Den Berufsinformationstag finde ich super“, allerdings habe er sein berufliches Ziel schon klar auf dem Schirm. Mit der Mittleren Reife fe in der Tasche wolle er eine

Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker machen.

Einen etwas ungewöhnlichen Berufsweg will der gleichaltrige Oberstufenschüler Hannes Bachmann aus Elbenberg einschlagen. „Ich will zwar das Abitur machen, werde damit aber eine Ausbildung für meinen Traumberuf als Landwirt absolvieren.“ Oberstufen-Schülerin Feli-

citias Grede aus Balhorn ist ebenfalls begeistert vom Angebot des Berufsinformationstages. Sie habe auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive sehr viele Gespräche geführt. Diese hätten ihr die Entscheidung für ihren persönlichen Werdegang erleichtert. Einen klaren Plan hat auch Antanas Giedraitis (16) aus Ehringen: „Mit dem Mittlere-Reife-Zeugnis werde ich eine Ausbildung in der IT-Bereich machen. Habe das große Glück, in mehreren Betrieben anfangen zu können.“

Bei allen 33 Ausstellern hatte das Finden von geeigneten Auszubildenden Priorität. Der Fachkräftemangel im Handwerk sei enorm, das Interesse der Betriebe an passenden Bewerbern sei unglaublich groß, sagte Sven Dopatka von der Handwerkskammer Kassel. „Auszubildende fehlen uns an allen Ecken und Enden.“